



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 152 (1941)**

26 (27.1.1941)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-407341](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-407341)

# Neue Mannheimer Zeitung

Einzelpreis 10 Pfg.

Verlag: Mannheimer Zeitung, Postfach 170, 68001 Mannheim. Telefon: 170. Druck: 170. Preis: 10 Pfg. pro Stück. Abonnement: 300 Pfg. pro Monat. Ausland: 500 Pfg. pro Monat. Postamt: Mannheim. Druck: 170. Preis: 10 Pfg. pro Stück. Abonnement: 300 Pfg. pro Monat. Ausland: 500 Pfg. pro Monat. Postamt: Mannheim.

## Mannheimer Neues Tageblatt

Verlag: Mannheimer Zeitung, Postfach 170, 68001 Mannheim. Telefon: 170. Druck: 170. Preis: 10 Pfg. pro Stück. Abonnement: 300 Pfg. pro Monat. Ausland: 500 Pfg. pro Monat. Postamt: Mannheim.

Montag, 27. Januar 1941

Verlag: Mannheimer Zeitung, Postfach 170, 68001 Mannheim. Telefon: 170. Druck: 170. Preis: 10 Pfg. pro Stück. Abonnement: 300 Pfg. pro Monat. Ausland: 500 Pfg. pro Monat. Postamt: Mannheim.

152. Jahrgang — Nummer 26

# „Wo fällt der nächste Schlag?“

## Steigende Londoner Nervosität über Deutschlands Absichten

### „Warum kommen Sie nicht...?“

„Operation? Aktion im Südosten? Die Aggressivität zerrt an den Nerven“

Drahtbericht unseres Korrespondenten

— London, 27. Januar.

Eine kaum vorstellbare Nervosität hat die englische Öffentlichkeit erfaßt und kommt tagtäglich in heftigen Wogen in den Betrachtungen und Nachrichten der Zeitungen zum Ausdruck. Mit gespanntester Aufmerksamkeit und größter Sorge laßt man nunmehr alles andere zurück und konzentriert sich auf den Gebiet der Politik und der Strategie die Frage zu beantworten: Was wird Deutschland tun? Wo fällt der nächste Schlag? Was ist die Absicht der Führer mit aller Öffentlichkeit hervor, daß die Initiative sowohl militärisch wie politisch noch nie vor der Öffentlichkeit liegt und daß die tatsächlichen Einzelereignisse wie z. B. Berlin und London, nicht an der grundsätzlichen Tatsache ändern, welche Kriegsführung und welche Friedensform von den Führern bestimmt wird.

Konkrete Verhältnisse man bemerkt die Reden aller maßgebenden Männer Deutschlands, um einen Eindruck zu erhalten für das, was bevorsteht. Bald wird von einigen Zeitungen dem Volk erzählt, die „Operation“ müsse kommen und zwar in absehbarer Zeit, bald werden neue große Aktionen Deutschlands im Südosten angekündigt. Außerdem werden auch in diesen Zusammenhängen Nachrichten über angebliche „Aruppenkonzentrationen“ auf dem Balkan, die man für gewöhnlich als zirkuläre Gerüchte, melden läßt und die paar Tage in journalistischer Aufmachung veröffentlicht. Aber da man jedes Spiel schon seit Wochen

in sehr regelmäßigen Abständen spielt, versteht es langsam seinen Eindruck auf die Leser, was aber dem britischen Abendfunk ausgetrieben nicht davon abgeht, in Ermangelung aller positiven Nachrichten wieder einmal diesen alten Vadenbüten heranzuholen.

Die Tatsache, daß London infolge der Wetterlage ein paar Bombentreffe Räder verdrängen konnte, hat die Nervosität nicht etwa vermindert, sondern erhöht. Überall wird die Frage gestellt: „Warum kommen die Deutschen nicht? Was haben sie vor?“ Das Wetter sei zwar schlecht, aber steht nicht etwas anderes dahinter? Der „Sunday Dispatch“

### Erfolgreiche Luftangriffe auf Geleitzüge

Bombenvolltreffer auf Handelschiffe an der englischen Südostküste

(Funkmeldung der R.M.Z.)

— Berlin, 27. Januar.

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Kampflistungseigenen griffen am 26. Jan. Geleitzüge und einzelne laufende Schiffe an der Südküste Englands erfolgreich an. Zwei Bombenvolltreffer auf einem Handelschiff bei Erforden verurteilten eine heftige Explosion. Aufführungslistungseigenen schienen südlich

benötigte sofort einen eigenen „Luftschutzbomben“, der die Unmöglichkeit dazu beweist, die auf Grund eigener Behauptungen stehende Phantasie spielen zu lassen. Der deutsche Mann weiß nicht, welches zu erlauben, als die deutschen Flugzeuge seien so verfehlend, daß die Apparate der Luftwaffe nicht starten könnten. Außerdem brauchen die deutschen Piloten dringend Erholung und eine Ruhepause. Deshalb sei London in letzter Zeit nicht angegriffen worden. Aber er hat wohl selbst das Gefühl, daß diese Erklärungen der englischen Bevölkerung auf Grund früherer schmerzlicher Erfahrungen nicht ganz einleuchtend und so sicher ist der sachverständige Mann nun mit dem Zweifel, es könnte auch sein, daß etwas ganz Neues von den Deutschen vorbereitet werde und daß die eben erst aufkommenden Veler wieder in die alte Angst und die alte Nervosität zurück. Diese menschliche Barriere reicht an allen Nerven“ heißt es in einem neutralen Londoner Bericht.

### Der Fall Bingham

(Von unserem Korrespondenten)

Sch. Bingham, 26. Januar.

In London steht augenblicklich der Fall des Oberleutnants Bingham im Vordergrund nicht nur des politischen, sondern auch des gesellschaftlichen Interesses. Der Fall ist so typisch für die heutigen sozialen Verhältnisse Englands, daß es lohnt, etwas näher auf ihn einzugehen. Bingham, der Kommandeur der Schule für Offizierskadetten war, hatte in einem Brief an die „Times“ sich mit der Frage des Offiziersstandes auseinandergesetzt und erklärt, die Kandidaten aus dem mittleren und kleinen Bürgertum sowie aus dem Arbeiterstand hätten den Erwartungen nicht entsprochen, und es sei deshalb besser, die Offiziersauswahl wieder hauptsächlich auf die alten Schichten zu beschränken, die traditionell dem britischen Reich die Offiziere gestellt hätten.

Oberleutnant Philip Charles Bingham, der einer alten aristokratischen Familie entstammt, war zuletzt Kommandeur der Royal Fusiliers. Er ist gelernter Sekretär des hochadeligen Lorden des Reiches Johannes von Jerusalem. Er ist in Wien erzogen und gibt in den englischen Nachrichtenbüchern als Adresse eine der vornehmsten Straßen Londons an, als Erholungspausen und als Klub den konservativen Carlton-Klub, seine große Gemalt reaktionärer Kunst und Vertriebs. Bingham kann also als typischer Vertreter der herrschenden Klassen betrachtet werden. In seinem Brief an die „Times“ hatte er nur angedeutet, was der größte Teil seiner Zeitgenossen aus den englischen Kreisen der britischen Vorkriegszeit auch dachte, nur hatte er sich mit keinem Brief zu weit vorwagen. Sein Schreiben rief geradezu ungeheure Aufregung hervor. In Labour-Kreisen und anderen linksgerichteten Organisationen wurde sofort der schriftliche Protest erhoben. Man warf Bingham vor, er habe sich zum Sprecher englischer und britischer Klassenkreise gemacht.

Der Regierung und den führenden Kreisen der konservativen Partei war die Sache mehr als peinlich. Churchill ließ sich persönlich Bericht erstatten und nahm dann die Sache selber in die Hand. Einige Tage hatte man, daß die allgemeine Aufregung sich wieder legen würde und der Skandal noch verfliegen werden könnte. Aber bald wurde offenbar, daß der Skandal immer weitere Kreise zog und gefährlich zu werden drohte. An den maßgebenden Stellen der britischen Regierung, die sich im Auftrag des Ministerpräsidenten mit der Sache beschäftigten, dachte man nicht weniger flammend als Oberleutnant Bingham — aber derartige Dinge sagt man nicht, vor allem nicht in einem so kritischen Augenblick wie dem jetzigen, in dem man vor aller Welt immer wieder das Idealbild englischer Volksehrlichkeit und Demokratie aufzuweisen läßt. Privat wurde Bingham eröffnet, er sei nicht mehr zu halten. Sein Brief an die „Times“ sei ein schwerer Fehler gewesen, er habe in schriftlich andere Wege gehabt, um sich gerade als Kommandeur der Schule für Offizierskadetten in der Frage ohne großes Aufsehen Stellung zu verhalten. Am nächsten Tage entließ der neugeborene Kriegsminister Marschall Bingham seinen Posten und leitete außerdem ein Disziplinarverfahren gegen ihn ein.

Es ist sehr zu bewundern, ob diese Operation eines Sondergengenen die Folgen des Falles mildern kann. Man ist in weiten Kreisen des englischen Volkes viel zu sehr davon überzeugt, daß Bingham nicht im Einzelnen, sondern ein Symptom ist, daß er der Sprecher der britischen Kriegsklasse war, die unter sich zu bleiben wünscht und nur widerstrebend, wie im letzten Kriege, Angehörige der „unteren“ Schichten zulassen. Und zwar versteht sie unter diesen „unteren“ Schichten alles, was nicht zur Aristokratie des Reichs und der Geburt gehört. Es ist sehr bezeichnend, daß ein so verständig redigiertes Blatt wie die „Times“ den Brief Bingham ohne Bedenken abdruckte. Bereits im Weltkrieg bezeichnete man in diesen Kreisen die auf Kriegszeit, z. B. „Jenny Holman“ genannten Offiziere sehr von oben herab als „Amputierten“ Gentlemen. Gentlemen auf Zeit. Nach dem Kriege leitete man gerade deswegen in britischen Offizierskreisen den Verfall nach Aufhebung der allgemeinen Wehrpflicht nicht den geringsten Widerstand. Hinzu weniger Jahre waren die „Gentlemen auf Zeit“ ausgebildet, und der traditionelle englische Berufsoffizier, der in den vornehmen Kreisen lebte, in den Schichten abgerichtet worden war, blieb alleiniger Herr im Hause. Es gab zu Beginn des neuen Krieges kein Offizierskorps in der Welt, das seinen traditionellen feudalen Charakter so gut bewahrt hatte und sich auf einer so hohen Oberstufe rekonstruierte wie das britische. Im Grunde hat sich seit dem 18. Jahrhundert an Geist und Art dieses Offizierskorps wenig geändert. Seit Kriegsausbruch hat die englische Oberklasse schon manche Zugewandene an das Volk machen

## Revolutionspropaganda in Englands Fabriken

Energetische Propaganda-Aktion der Kommunisten als Folge des Verbots des „Daily Worker“

Drahtbericht unseres Korrespondenten

— Stockholm, 27. Januar.

In London ist jetzt ein „Revolutionspropaganda“ des „Daily Worker“ gebildet worden, der Propagandakampagnen in den Fabriken veranstaltet und Propagandakampagnen vorbereitet.

Das die Lage auf dem Arbeitsmarkt recht verzerrt ist, geht aus Zuschriften aus englischen Arbeiterkreisen an die Londoner Sonntagsgesellschaft hervor. Propagandakampagnen revolutionärer Art werden in den Betrieben verteilt, und besonders werden alle Handlungsbereiche und zur Verstärkung der Arbeiter aufgerufen. Die Arbeiter sollen mit den Fabriken kommen und lassen sie durch Bestrafung vertreiben. Das Verbot des „Daily Worker“ in Bezug auf andere Zeitungen auf den Arbeitsplätzen.

In manchen Betrieben wird auch zugesehen, daß sich andere Umstände die Produktion in England schaden. Nach einer Meldung der „New Daily Worker“ über man auch im revolutionären Teil der englischen Presse zu, daß die Arbeitermethoden in verschiedenen Betrieben, z. B. in den Werken bei Penonport, gerade vorantreiben sind. Vieles müssen die Werkzeuge von den Arbeitern selbst hergestellt werden und es soll abgefragt sein, daß Arbeiter z. B. für die Herstellung von Schrauben mit 5 Stunden Arbeitszeit versehen werden, während die Schrauben selbst nur 5 Minuten wert sind.

Das britische Weidwerk lassen geradezu phantastische Entwürfen über die Ineffektivität in der technischen Organisation und der Ausnutzung der Arbeitskraft gemacht worden sein. Das Arbeitstempo ist unter jeder Kritik. Viele Arbeiter tun nichts, ehe sie nicht befreit haben. Ganze Tage können die Arbeiter in Gruppen zusammenkommen, um politische Diskussionen zu führen. Manche beginnen um 11 Uhr vormittags ihre Maschinen zu putzen und tun dies nicht mehr. Andere weigern sich, nach dem Schichtende etwas zu tun.

Die Verantwortung für die Mischheit dieser Schichten der Zustände in den englischen Werken wird man der englischen Presse leicht überlassen. Wer es in wohl nicht ohne Grund, daß der britische Arbeiter die Doppelrolle von z. B. jede Einzelaktion drängt, um die USA um Hilfe in Form von 50 Millionen anzufragen. In seiner letzten an Amerika gerichteten Botschaft erklärte er u. a., daß die Arbeiterklasse nur durch Revolution von Handelskapitalismus befreit werden könne und hierbei könnten nur die USA helfen.

Die ganze Zukunft der Demokratie hängt nur von einer industriellen Krise ab und von der Zeit, wie sie ihre Produktion beschleunigt und halbiert.

Es ist man vor allem seit dem Verbot, als das Volk immer mehr amerikanischen Presseberichten erklärte, daß Deutschland schon im Juni 1940 den Krieg verloren habe.

### Sie machen mit allem ihr Geschäft!

Drahtbericht unseres Korrespondenten

— Stockholm, 27. Januar.

Während des Krieges und ganz besonders während der Besatzungsangriffe der deutschen Luftwaffe auf London haben sich viele Plotszenen ereignet. In letzter Zeit durch eine Flut nach Amerika in Sicherheit zu bringen. Manchmal ist diese Flucht so eilig gewesen, daß die Gelder keine Zeit hatten, ihr ganzes Vermögen mitzunehmen.

## Lebhafte Kämpfe bei Derna

Feindlichen motorisierten Abteilungen beträchtliche Verluste beigebracht

(Funkmeldung der R.M.Z.)

— Rom, 27. Januar.

Der italienische Wehrmachtbericht vom Montag hat folgenden Wortlaut:

Das Hauptquartier der Wehrmacht gibt bekannt:

An der griechischen Front Kampfhandlungen von beträchtlicher Bedeutung und gesteigerter Scharfschützenschärfe. Unsere Flugzeuge haben feindliche Truppen mit Bomben belegt.

In der Gegend von Derna haben unsere Truppen in lebhaften Kämpfen östlich und südlich von Derna den feindlichen motorisierten Abteilungen beträchtliche Verluste beigebracht. Unsere Luftwaffe hat starke Zusammenstöße von motorisierten Verbänden und Artillerie mit Bomben und MG-Fireur belegt. Zwei englische Flugzeuge wurden von unseren Jägern abgeschossen.

In Ostafrika dauern an der Sudans-Front die Kämpfe fort, an denen die Abteilungen unserer Luftwaffe durch beständige und erfolgreiche Angriffe ohne Unterbrechung teilnehmen. In der Gegend von Front haben unsere Abteilungen eine starke feindliche Kolonne überfallen und ihr empfindliche Verluste beigebracht.

### Systematische Sabotage?

Die Serie von Fabrikschäden in Schweden

Drahtbericht unseres Korrespondenten

— Stockholm, 27. Januar.

Der letzte große Brand in Schweden, der in der Nacht die größte Maschinenfabrik des Landes in Schweden bei auf die Grundmauern zerstörte, wobei Millionenwerte verloren gingen, hat das schwe-

Am nun auch den Rest ihres in England hinterlassenen Geldes hindereparieren, wobei sie aber die persönliche englische Konsulatskontrolle hintergehen müssen, haben sie sich einer Bande internationaler Finanzkriminalität angeschlossen. Diese Finanzkriminalität haben, wie jetzt aus London gemeldet wird, besonders zwischen Manchester, Liverpool und Dublin in Irland operiert. Die Geldbesitzer haben sich oft bis zu 50 u. v. der Beiträge vorbezogen. Die englische Regierung scheint aber die Konsulatskontrolle zu beantragen, um eine Handlung zu verhindern, die die Kontrolle gegen Irland zu erhalten.

Das Volk wird nicht nur feindlich. Die Industriellen haben in Schweden während des Krieges einen epidemischen Charakter angenommen, weshalb man sich fragt, ob hier nicht Sabotageverbrechen systematisch verübt werden sind. Wieder bei zwar die schwebende Polizei feindliche Verdächtige Verurteilungen bringen können; aber obwohl die Polizei ihr Möglichstes tut, um den Sabotageverbrechen zu verhindern, gibt es entgegenstehende Meinungen, die bei dem letzten Wohlfahrt Sabotage annehmen, und die Sabotageverbrechen bei diesen Verdächtigungen nicht ganz beseitigen können. Bei dem Brand entstand ein Schaden von 7 bis 8 Millionen Kronen und es gingen Maschinen verloren, die unter den gegenwärtigen Verhältnissen als unersetzlich bezeichnet werden.

Erhöhung der Arbeitslosen in Italien bemerkt. Der Wehrmachtbericht vom Montag hat den Hinweis auf die Erhöhung der Arbeitslosen bemerkt, der u. a. eine Verdoppelung der Renten an die Arbeitslosen und -innen verleiht.

Italienischer Ingenieur hat 100 Millionen zum Erben erbt. Der vor kurzem in Florenz geborene Ingenieur Malapoll hat den Titel zum Universalerben seines auf drei Millionen Lire geschätzten Vermögens angelehnt.

Verursacht durch zwei Millionen Einwohner. Nach dem Ergebnis der Volkszählung vom 1. Oktober 1930 belief sich die Einwohnerzahl von Buenos Aires auf 2.500.000 gegenüber 2.400.000 zur gleichen Zeit des Vorjahres.

Wiederholte Arbeitslosenlager in Finnland. In der Nähe von Helsinki wurde das dritte finnische Arbeitslosenlager eröffnet. Es ist mit 100 Arbeitslosen besetzt.

Der heimliche Arbeitsdienst in Norwegen. In der Nähe von Stavanger wurde das dritte heimliche Arbeitslager eröffnet. Es ist mit 100 Arbeitslosen besetzt.



# Kuba will nichts von USA wissen!

## Enttäuschung über die amerikanischen Eingliederungspläne

EP. Havanna, 27. Januar.

Der Vorschlag des nordamerikanischen Senators William Borah, Kuba als neuen Bundesstaat in die USA aufzunehmen, hat in Havanna Enttäuschung ausgelöst.



(Verteilt von, Bild Jander-21)

Im kubanischen Senat legten zwei Senatoren Vorschlag gegen diesen Plan ein, der als Angriff auf Borahs Vorschlag bezeichnet wurde. — Auch aus den kubanischen Provinzen laufen zahlreiche Proteste ein, die von den Zeitungen in großer Aufmerksamkeit veröffentlicht werden.

# Krater von 57 m Durchmesser...

## Die schweren Beschädigungen der „Alusticous“ — Schiffstlechhof „Elegante“

EP. Rom, 27. Januar.

Der Zustand des britischen Flugzeugträgers „Alusticous“ wird in einem Artikel des „Giornale d'Italia“ durch die Beschreibung „Mauschender Schrott“ umschrieben. Eine Tauch-Bomben-Bombe hat auf dem Heckdeck einen Krater von 57 m Durchmesser aufgeschlagen und eine Hunderttausend-Tonnen-Bombe habe bei der Kommandobrücke Feuerbrand in großer Höhe in das Schiffsdock geschleudert. Hier mehrere Bomben seien auf das Heckdeck gefallen und wühlten es auf, wodurch an der Schiffswand ein großes Loch entstanden sei, durch das große Mengen Wasser in das Schiffsdock drangen. Das Schiff liege in 11 Meter Wassertiefe.

Die Presse weist im übrigen darauf hin, daß durch die Kräfte dieses 20 Flugzeuge beherbergenden Schiffes die Alltagsarbeiten der italienischen Luftwaffe in der Mittelmeer-Region sehr behindert ist, was zur Verminderung der italienischen Kräfte der Engländer im Mittelmeer führt, die sich auf die Bewegungen der nur mit geringer Aufwand zu lösenden U-Boote beschränken kann.

# „Laßt doch die Moral beiseite...!“

## Englands Ueberwachungskrieg gegen den Kontinent und seine Scheiterte

Druckbericht unseres Korrespondenten

Wien, 26. Januar.

Englische Politiker klagen früher, bevor sie jetzt die Wirksamkeit der Blockade verurteilen, diese Blockade als die „moralische“ und menschliche der Welt zu bezeichnen. Sie überlassen dabei mit englischer Großartigkeit die Tatsache, daß an dieser Blockade nur aus der Sicht des Weltfriedens das Blut von Millionen unschuldiger Menschen fließt, die die Welt zum Opfer fallen. Was möchte jetzt irgendjemand einen großen moralischen Redebaus gegen die Blockade des Ozeans erfinden, ist aber nicht zu erfinden, weil man erheben mit der Blockade Deutschlands selber begonnen und damit das gleiche Schicksal auf England heraufbeschworen hat. Bei der anderen Seite denkt man aber gar nicht daran, die Blockade des Kontinents, die Franzosen, Dänen, Rumänen, Schweden usw. gegen sie trifft, aufzuheben.

Wieso in diese mitleidigen und schuldigen Verurteilung nicht ein sehr offener Brief, den der Kontinentale „New Chronicle“, der im Wesentlichen zum Inhalt hat, „Soll Deutschland noch ab und zu Oppositionsregungen verüben, verurteilt, in seinen Briefen es u. a. moralisch: Deutschland verurteilt, was die Zustände abzuwenden, aber mit ihm unvereinbar ist, nicht nur Deutschland andauern zu lassen, sondern auch Rumänen, Dänen, Polen, Belgien und Frankreich. Wir wollen doch einmal die Moral beiseite lassen. Es ist aber eine sehr merkwürdige Tatsache, an erkennen daß die Völker, wenn sie mit Einverständnis ihrer Kinder einen abgeworfen werden, die einen großen Deutschland werden würden und nicht einen der Besiegten. Nehmen wir einmal an, die Alliierten würde überwältigt und der Krieg wäre seinen Fortschritt. Was würden wir denken, wenn dann u. a. die Regierung von Kanada eine Blockade gegen uns verhängen würde, die unseren Kindern keine Lebensmittel aufkommen ließe unter dem Vorwand England sei besiegtes Gebiet?“

Dieser Brief ist auch in anderer Hinsicht noch außerordentlich bemerkenswert. Er zeigt, daß man in England nunmehr ganz ernstliche Überlegungen darüber anstellt, was geschehen könnte, wenn Großbritannien Widerstand zusammenbrechen sollte. Man fragt dann, daß die USA oder Kanada dem englischen Volk das gleiche Schicksal bereiten könnten, das England jetzt dem Kontinent zugedacht hat. Möchte man in England rechtlich vorzugehen?

## Argentinien ersticht im Fleisch

Druckbericht unseres Korrespondenten

Buenos Aires, 26. Januar.

Die schweren Schiffverletzungen der Engländer, die in den letzten Tagen immer mehr einzuwirken haben einen immer gefährlicheren Einfluss auf den argentinischen Handel. England war bisher der größte Abnehmer argentinischer Geflügelfleischs und ungeschlachteter Rindfleisch. Jetzt sind die Beziehungen nach England auf ein Minimum reduziert worden. Die Rohhäute des Geflügels haben sich infolgedessen mit beträchtlichem Gewinn zu verkaufen. Ein neues Geflügelgeschäft konnte infolge des Krieges nicht gefunden werden. Die Lage der Rindfleischhersteller und der Geflügelhersteller ist sehr bedenklich geworden. Die argentinische Res-

## Auch er kennt die Washingtoner Politik

EP. Bogota, 27. Januar.

Auf einem Bankett, das die kolumbianische Regierung dem Vizepräsidenten Alfonso Lopez anlässlich seiner Rückkehr nach Kolumbien gab, hielt Lopez eine Rede. Er wandte sich darin gegen eine Ausrichtung auf die Vereinigten Staaten und warnte vor einer zu engen Bindung Kolumbiens an die USA. Warum ist es nicht, eventuelle Gefahren für die Vereinigten Staaten aus dem karibischen Meer fernzuhalten, als den Zusammenbruch von indianischen Nationen aufzuhalten, die durch den europäischen Krieg wirtschaftlich geschädigt werden? In Frankreich, die Vereinigten Staaten, sind vor allem die europäische Zusammenarbeit fort, die die Vereinigten Staaten führt, während man eine den lateinamerikanischen Staaten dienende Zusammenarbeit aufhält und unterbindet?

## USA-Stützpunkt auch in Guayana?

EP. Rom, 27. Januar.

London hat den USA einen Stützpunkt an der Küste der Insel Trinidad im karibischen Meer abgetreten, wie „Giornale d'Italia“ aus Caracas (Venezuela) meldet. Das Gebiet dieses Stützpunktes wird über hundert Quadratkilometer groß sein. Viele Gebäude — Villen, Hotels, Schulen — und die Fabrikanlagen am Ufer der Insel sollen damit ebenfalls in den Besitz der USA übergehen.

Von England ist auch der Stützpunkt Georgetown, die Hauptstadt von Britisch-Guayana an die USA abgetreten worden. Zur Zeit befindet sich dort ein nordamerikanischer Zehnerhundert-Tausend zur Prüfung des Gebietes und der Erweiterungsmöglichkeiten.

Ferner sollen sich die USA bemühen, auch in Französisch-Guayana die Genehmigung zur Errichtung von Stützpunkten zu erlangen.

„Savona Italiana“ betont, daß auch eine ganze Reihe anderer Einheiten wie Kreuzer und Zerstörer ausgeschifft sei. Durch die Verbringung von Waffen und den Einsatz des deutschen U-Bootes werde der Zustand der westlichen Geleitzüge durch das Mittelmeer immer mehr erschwert.

Die die Wälder melden, befinden sich zahlreiche schwer beschädigte englische Kriegsschiffe im Hafen von Alexandria. Die Wälder, die aus abstrakt glaubwürdiger Quelle in Wäldern vorliegen, berichten von dem britischen Monitor „Terror“ (7000 Tonnen), der am 6. Januar eingetroffen ist, und von dem britischen Kreuzer „Zephyr“ (3800 Tonnen), der am 7. Januar ankam. Beide Schiffe wiesen große Schäden auf, die von italienischen U-Booten verursacht sein können. Die Ausbesserungsarbeiten dürften viele Monate dauern.

Am 13. Januar sei auch der Kreuzer „Mincio“ (3800 Tonnen), der von einer U-Boote-Bombe getroffen worden war, in den Hafen von Alexandria eingelaufen.

## Transportbeschwerden in Kanada

dr. Montreal, 25. Jan.

In diesem Schiffsverkehrskreis beschäftigt man sich sehr eindringlich mit den wachsenden Schwierigkeiten in den kanadischen Häfen, vor allem in Halifax und St. Johns. Die Verladung von Kriegsmaterial für England verzögert sich dort immer mehr. Die Schiffe sind vollkommen verstopft. Teilweise infolge des Winterwetters und der Schließung der Schiffe auf dem St. Lawrence-Strom, teilweise auch weil die Häfen den verschärften Kriegsvorgaben nicht gewachsen sind. Diese Verstopfung der kanadischen Häfen trifft aber auch die Engländer und die USA nach Kanada. In amerikanischen Häfen wie Philadelphia und Baltimore, braucht man durchschnittlich mindestens 12 Tage zum Umstieg von Schiffen. In Kanada aber warten zur Zeit mehr als 800 amerikanische Güterwagen, die mit Eisen und Stahl beladen sind, seit Wochen auf ihre Ausladung.

Auch die kanadischen Eisenbahnen leiden ihrer Aufgabe nicht gewachsen. Heute schon sind 40 Züge aus Britisch-Kolumbien auf dem amerikanischen Festland nach Montreal verzögert worden, um von Montreal nach Westkanada weiterzugeben. Das kanadische Bahnsystem ist völlig verstopft und die Schiffe warten in den kanadischen Häfen und warten auf einen Schiffswechsel. Dadurch ergeben sich aber für die Alliierten nach England getriebene große Verzögerungen, die in englischen Kreisen große Sorgen hervorgerufen haben.

## Die Verhaftungen in Ägypten

Zusammenarbeit zwischen den ägyptischen Nationalisten und den arabischen Aufständischen

Druckbericht unseres Korrespondenten

Rom, 26. Januar.

Mit unvermindertem Interesse werden in Rom die immer größeren Umfang annehmenden Verhaftungen von Mitgliedern der nationalistischen Partei in Ägypten verfolgt. Diese Verhaftungen sind in Ägypten verstreut. Heute erzählt die italienische Presse aus Beirut, daß drei weitere Mitglieder der Partei in Ägypten im Zusammenhang mit dem ägyptischen Nationalismus verhaftet worden sind. Bei mehreren hundert Mitgliedern der Bewegung wurden im Ägypten in verschiedenen Städten Ägyptens Verhaftungen veranlaßt. Ähnlichen Verhaftungen Mitgliedern der Partei in Ägypten wird von den englischen Militärbehörden der Prozess gemacht. Der Hauptverhaftete dabei ist der Herr Saif el Daul von der arabischen Universität in Beirut, der auf dem Gebiet des Libanon verhaftet worden ist. Über den Verlauf dieses Prozesses ist nichts in Erfahrung zu bringen. Wir aber denken, werden die Mitglieder der Partei in Ägypten in enger Zusammenarbeit mit den arabischen Nationalisten verhaftet. Diese Tatsache wird in Rom besonders unterrichtet.



## Unter der Erde wollten sie aufrücken

Einzel von Paris hatten die Franzosen ein unterirdisches Abwehrwerk errichtet, in dem hauptsächlich Flugzeuge gebaut werden sollten. Der reichhaltige Vorrat an Eisen und die ungeheuren Verfügbaren haben heute für die deutsche Wehrmacht zur Verfügung. Nicht die achtschüssige Schicht und verbleibende Schichten zu dem Welt. Nicht ein der unterirdischen Gänge, die 8 Kilometer lang ist und 36 Abzweigungen hat.

(FR. Jäger, Atlantic, Jander-21/22-23)



## Deutsch-italienische Waffenbrüderschaft

Wälder der deutschen und der USA in einem Kriegshafen.

(Atlantic, Jander-21/22-23)



## Deutsche und italienische Sonderbriefmarken

Die Deutsche Reichspost gibt am 26. Januar eine Sonderbriefmarke heraus, deren Vorderseite den Kopf des Führers und des Duce zeigt. Auch die italienische Postverwaltung gibt demnach eine Sondermarke von 100 Lire heraus, in der die Führer der beiden Regierungen zu sehen sind. Die Rückseite der Briefmarken zeigt ein Bild des Führers und des Duce in einem deutschen und einem italienischen Uniformen.



## Ebene Erde

Captain David Weyers (links), der neunteuerste deutsche Brigadeführer, im Gespräch mit dem französischen Brigadeführer der USA in London, General de Gaulle, auf seinem Hof in Paris.

(Weyers, Jander-21/22-23)



## Ungarns Gesundheitsminister in Berlin

Auf Einladung des Chefs des Oberkommandos der Wehrmacht, Generaloberst Kurt Zeitzler, traf jetzt der ungarische Gesundheitsminister Dr. Franz Selye in Berlin ein. Selye wird im Auftrag des ungarischen Gesundheitsministeriums mit Generalmajor von Zeitzler (rechts) und Generalmajor von Zeitzler (links) in Berlin.

(Selye, Weyers, Jander-21/22-23)



## Die verdiente Anerkennung

Wälder von den Wehrmachtsoffizieren sind gerade von dem Kommando mit dem neuen Ehrenkreuz ausgezeichnet worden.

(FR. Jäger, Weyers, Jander-21/22-23)

Das Deutsche Haus in Warschau leidet keine Verluste. Das Warschauer „Deutsche Haus“ wurde durch Generalgouverneur Dr. Franz Selye seiner Verhaftung übergeben. Das „Deutsche Haus“ ist in dem Gebäude des ehemaligen polnischen Ministeriums untergebracht.

Aufhebung des nationalen französischen Währungsrechts. Der im Jahre 1936 gegründete nationale Wirtschaftsrat und der im Oktober 1939 gebildete nationale Wirtschaftsausschuss werden laut ministeriellem Beschluß aufgelöst.

Prager Juden müssen Führerliste abgeben. Die Prager Volkspolizei hat durch eine Verfügung alle im Reiches Groß-Prager Juden aufgelistet, binnen 14 Tagen alle Führerliste abzugeben.

Prager Juden müssen Führerliste abgeben. Die Prager Volkspolizei hat durch eine Verfügung alle im Reiches Groß-Prager Juden aufgelistet, binnen 14 Tagen alle Führerliste abzugeben.





Fußball-Rundschau

Nur geringer Sp. e. betriebl. im Süden

Im Bereich Südwest wurde nur in der Gruppe Weimarer...

In Weimarer wurde nach langer Pause wieder um die Punkte...

Im Bereich Weimarer betritt der VfL Redden ein...

Die Punktepiele im Reich

In Berlin-Brandenburg hat die führende Mannschaft...

In Sachsen legte Weitzer Dresdner SG den Rekord...

Geringe Umsätze an den Aktienmärkten

Berlin, 27. Januar. Der Beginn der neuen Woche...

Von München verliefen Mannesmann AG, Holz und...

Geld- und Devisenmarkt

Berlin, 27. Januar. Am Geldmarkt lagen von Salzen...

Das Beamtenheimstättenwert im Jahre 1940

Das Beamtenheimstättenwert des Reichsbundes der deutschen...

Gründungsfeier des Reichsbundes der deutschen Beamtenheimstätten...

Das Reichsbundes der deutschen Beamtenheimstätten...

HJ-Bann 171 ermittelt seine Schwereathletikmeister

VfL Zülpfen Reudenheim und VfL 92 Babinz im Mannschaftsmeister im Ringen und Gewichtheben

Dem Schwereathletiksport stand es um den Hochpunkt...

- Gehtgewichtheben: Mannheimer S. 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000.

Badische HJ-Stärkeleistungen

In den Stärkeleistungen der badischen HJ, die am Samstag...

Die noch nie über eine große Schwärze geführten...

- Wahlkreis 1: 1. Platz: ... 2. Platz: ... 3. Platz: ...

- Wahlkreis 2: 1. Platz: ... 2. Platz: ... 3. Platz: ...

Am Sonntag wurden die Gewerkschaften...

Die Gewerkschaften...

Anordnungen der NSDAP

Die NSDAP...

Offene Stellen

Tüchtige, fachkundige Verkäuferin...

Stellengesuche

Suche Stelle...

Kaufgesuche

Suche Paar Schistiefel Pistole...

Vermitlungen

Suche Kinder-Regenschirmchen...

Entlaufen

Entlaufen junge Katze...

Table with financial data: Frankfurt a. M., Deutsche Staatsanleihen, etc.

Table with financial data: Aktien, etc.

Therese Diez advertisement with contact information.

STETTER advertisement for clothing.

Entlaufen advertisement for a cat.

Mietgesuche advertisement for a room.

Tiermarkt advertisement for a dog.